

PARADIES FÜR NOSTALGIKER

Beverly Hills Hotel and Bungalows, Beverly Hills

TEXT: STEPHAN BURIANEK

Als der legendäre „Pink Palace“ vor ziemlich genau einem Jahr seinen 100. Geburtstag feierte und bei dieser Gelegenheit offiziell zum „City's First Historic Landmark“ erhoben wurde, gratulierten namhafte Hollywood-Größen in einer Videobotschaft: Michael Douglas bezeichnete das Hotel als Vermächtnis, das von den kommenden Generationen aufrechterhalten werden müsse. Warren Beatty verriet, dass er seit 53 Jahren in der Polo Lounge des Hotels herumhänge. Und Lauren Bacall sagte: „Vielleicht ist es nur ein Hotel. Aber für viele von uns bedeutet es so viel mehr.“ Als der Komiker Jimmy Fallon mit seiner Feststellung „Sogar A-Promis zahlen hier für ihr Zimmer“ die Lacher im Partysaal auf seiner Seite hatte, war klar, dass dergleichen nicht überall der Fall ist. Eines steht jedenfalls fest: Ohne das Beverly Hills Hotel gäbe es heute kein Beverly Hills. Ursprünglich sollte an den Ausläufern der Santa Monica Mountains Öl gewonnen werden, doch dann stieß man stattdessen auf Wasser und plante daraufhin die Errichtung eines Wohngebiets. Die

Grundstücke verkauften sich schlecht, bis jemand die Idee hatte, „zwischen Downtown L.A. und dem Meer“, wie in einem Werbeprospekt damals zu lesen war, ein Luxushotel zu errichten, das schließlich im Jahr 1912 eröffnet wurde. Der Plan ging auf, und rund um das Hotel entstand in den Folgejahren eine neue Stadt: Beverly Hills. Seit den 1940er Jahren ist das Hotel untrennbar mit Paul R. Williams verbunden. Der Architekt, der auch das ikonische Theme Building am LAX-Flughafen entwarf, zeichnete damals unter anderem für ein originelles Bananenblattmuster verantwortlich, das bis heute die Hotelzimmerflure schmückt. Die Bewahrung des Charmes aus der Zeit der Hollywoodhochblüte ist den Hotelbetreibern wichtig. Die öffentlichen Bereiche erhielten in den vergangenen Monaten ein behutsames Facelifting durch Adam Tihany, dem ein Spagat gelang: Sowohl die Lobby als auch die legendäre Polo Lounge und der Poolbereich mit seinen separat buchbaren Cabanas haben sich ihren ursprünglichen Charakter bewahrt und wirken seither weder altmodisch noch allzu hip.

Im Lauf unseres Aufenthalts fielen uns die angenehme, ungezwungene Atmosphäre und der überaus persönliche Service des eingespielten Personals auf. Beim Check-in werden Gäste nach ihren bevorzugten Zimmerreinigungszeiten gefragt, und der unterhaltsame Frühstückskellner erinnert sich bereits am zweiten Morgen an die persönlichen Frühstückspräferenzen vom Vortag. Selbst wer nicht einen von 23 Bungalows neben dem Hauptgebäude gebucht hat, sollte einmal über die kurvigen Pfade durch den schattigen Bananenhain spazieren, der die noblen Hotelvillen umgibt. Auch in diesem fünf Hektar großen Schlupfwinkel atmet man Hollywoodgeschichte.

UNSER RATING 88 Punkte, Details auf Seite 114

Lage | in Beverly Hills am Sunset Boulevard, 4 Autominuten vom Rodeo Drive (kostenloses 5-Meilen-Taxi für Hotelgäste)

Kategorie | 5*, Hotel der Dorchester Collection

Architektur | 1912 erbaut, bekannt als „Pink Palace“, Referenzen an den spanischen Kolonialstil, innen Golden Age Hollywood
Zimmer | 210 Zimmer und Suiten: Superior (35 m²) 211 €, De luxe (48 m²) 238 €, Bungalow Room (46 m²) 238 €, Beverly Hills Suite (74 m²) 523 €*

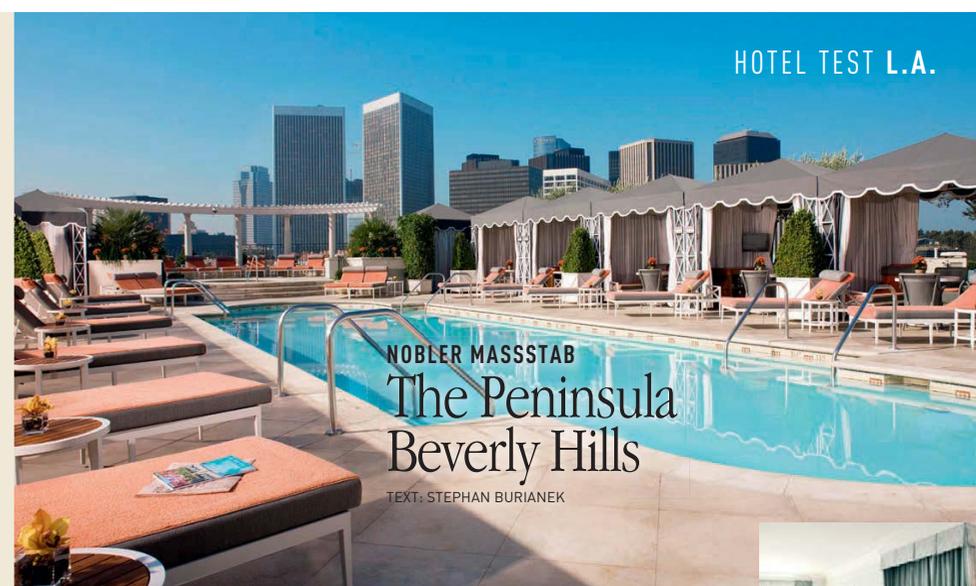
CCircle Tipp | Unterwassermusik im legendären Swimmingpool

Stil & Ambiente | traditionell, gemischtes Publikum – leger und stylish

Facilities | Restaurant Polo Lounge and Patio, Bar Nineteen 12, Cabana Club Cafe, Fountain Coffee Shop, Fitnesscenter, Pool

Spa | La Prairie Spa mit Dampfbad, Sauna und privaten Behandlungsräumen
Service | sehr persönlich, gut eingespieltes Personal

Kontakt & Info | 9641 Sunset Boulevard, Beverly Hills, CA 90210, USA, Tel.: +1/310/276 22 51, www.beverly-hillshotel.com www.dorchestercollection.com



NOBLER MASSSTAB

The Peninsula Beverly Hills

TEXT: STEPHAN BURIANEK

Dieses Hotel sei das „Maximum an Luxus“ („as much luxury as you can get“), kündigte uns ein Angeleno an, der seine Brötchen als Casting Director verdient. Tatsächlich war unser Hotellebnis von der Begrüßung bis zur Verabschiedung herausragend, was wohl nicht zuletzt an einer Marotte des Direktors lag: In täglichen Personalmeetings werden neben dem Feedback der abgereisten Gäste auch die erwarteten Ankünfte einzeln durchbesprochen. Das macht durchaus Sinn in einem Hotel, dessen Gäste vor ihrer Anreise in einer E-Mail-Wunschliste sogar ihre bevorzugte Zimmertemperatur angeben können. Im vergangenen Jahr wurde eine mehrjährige Renovierung aller 19 Zimmerkategorien abgeschlossen. Der Großteil der Unterkünfte ist klassisch-elegant eingerichtet – mit noblen Leistenrahmungen an den cremefarbenen Wänden und glühdünen Messinggriffen auf dunkelbraunen Nachtkästchen. Der Vorhang mit buntem Blumenmuster über den Betten müsste nicht unbedingt sein, ist aber Geschmackssache. Wie jedes Zimmer verfügte auch unser Deluxe Room über eine großzügige Schreibtisch- und ein eigenes Fax-Drucker-Kombigerät. Ausreichend Platz bot auch das mit hellem, italienischem Marmor verkleidete Badezimmer. Vier „Specialty Suites“ durchbrechen diese Zimmergestaltung. Sie wurden von südkalifornischen Designerinnen entworfen und gehören zu den stilvollsten Unterkünften, die Los Angeles zu bieten hat. Zudem stehen

auch schicke Villen zur Verfügung, die nicht zuletzt aufgrund der eigenen Zufahrt „gern von Celebrities nach chirurgischen Eingriffen gebucht werden“, wie ein Sprecher des Hotels verriet. In den öffentlichen Bereichen des Hotels verweisen feiner Wandschmuck und Porzellanvasen auf die asiatische Herkunft der Peninsula-Gruppe. Zutiefst amerikanisch im besten Sinne ist die behagliche, mit kalifornischen Hölzern ausgekleidete Club Bar im Erdgeschoß. Nur wenige Schritte sind es von dort zum Restaurant „Belvedere“, in dem seit Jahren James Overbaugh kulinarische Erfolge feiert. Wie in L.A. üblich, werden die Längsseiten des mittelgroßen Pools am Hoteldach von Cabanas gehalten, die für 300 Dollar pro Tag gebucht werden können. Kein Pappentisch, dafür erspart man sich den Weg in Badebekleidung durch die Tischreihen des „Roof Garden Restaurants“. Außerdem verfügen die Cabanas jeweils über eine Klimaanlage und einen Fernseher. Einziger Wermutstropfen ist die Lage. Die Shoppingzentren von Beverly Hills und Century City sind zwar in Fußwegdistanz, die Straßen dorthin aber ebenso wenig attraktiv wie der Ausblick aus den meisten Zimmern. Dafür bietet das Hotel einen kostenlosen Rolls-Royce-Shuttle in die nähere Umgebung. Bemerkenswert ist der hohe Stammgästeanteil von 70 Prozent. Vielleicht dank einer innovativen Idee: Ab dem fünften Besuch gibt es Kopfpolster mit individuell gestickten Initialen.

UNSER RATING 92 Punkte, Details auf Seite 114



Lage | Beverly Hills, Kreuzung Wilshire und Santa Monica Boulevard, 10 Gehminuten zum Rodeo Drive und zur Century City

Kategorie | 5*, Hotel der Peninsula-Gruppe

Architektur | zurückhaltend elegant mit modern-klassischen Zimmern, die technologisch auf dem aktuellsten Stand sind

Zimmer | 194 Zimmer inklusive 37 Suiten: Deluxe (44 m²) 194–205 €, Grand Deluxe (56 m²) 242–253 €*

CCircle Tipp | Grand Deluxe Room oder eine der besonders exklusiven Specialty Suites

Stil & Ambiente | diskret, elegant und kunststiftend

Facilities | 3 Restaurants, Bar, Pool mit Cabanas, Fitnesscenter

Spa | Spa mit 7 Behandlungsräumen inklusive 2 Pärchenzimmern

Service | gastfreundlich und persönlich, kostenloser Rolls-Royce-Shuttle innerhalb von Beverly Hills und nach Century City

Kontakt | 9882 Santa Monica Boulevard, Beverly Hills, CA 90212, USA, Tel.: +1/310/551 28 88, www.peninsula.com

